

Rosenbergstrasse

Ein Blick auf die Waage. Nach dem ersten Schreck die Erleichterung: ein Herz aus Gold, Nerven wie Drahtseile und ein Charakter aus Stahl – da kommt gewichtsmässig halt einiges zusammen.



Eigentlich schade: Vermutlich wissen Sie heute mehr über Panama Papers als über den Panamahut. Der war, Sie erinnern sich vielleicht, die typische Kopfbedeckung von Erich Honecker. Und von Ernest Hemingway, Winston Churchill, Theodore Roosevelt und Paul Newman. Auch Kemal Atatürk, der Gründer der türkischen Republik (der sich im Moment grad im Grab umdreht, weil der humorfreie Erdogan sein Lebenswerk – die Trennung von Religion [Islam] und Staat – rückgängig macht), trug Panamahut. Dies, nachdem er 1925 den Türken per Hutgesetz das Tragen des traditionellen orientalischen Fez untersagt hatte. Atatürk verbot übrigens auch das Tragen von Kopftüchern an Universitäten und in öffentlichen Institutionen. Aber diesen Fortschritt haben ihm die toleranten Europäer schon seit Längerem vermasselt. Wirklich erstaunlich, wie viel Panama mit Politik zu tun hat.



Ach so, der Panamahut. Der kommt meist aus Ecuador. Auch das hat einen zolltechnisch-politischen Hintergrund. Hergestellt wird er aus den Fasern von Scheibenblumengewächsen. Wenigstens das ist unpolitisch.



Auch Nichtvegetarier sollen endlich in den Genuss von Smoothies kommen. Mehrere Metzger haben sich zu-

sammengetan und bieten demnächst einen Schweine-Rinds-Smoothie an. Farbe und Konsistenz werden mit Geflügelblut veredelt. Den SR-Smoothie soll's in den Varianten «medium», «rare» und «well done» geben. Weitere Smoothies werden folgen, unter anderem ein Olma-(Bratwurst-)Smoothie. (Achtung: Nicht jeder Fake ist auf den 1. April angewiesen.)



«Ich mache nie Voraussagen – und werde das auch niemals tun.»

(Paul Gascoigne)



Der wichtigste (und häufigste) Satz in einer Talkshow: «Lassen Sie mich ausreden, ich habe Sie auch ausreden lassen!»



«Tierrechte kommen vor Religionsfreiheit.» (Sagte ein dänischer Minister, als Dänemark das Schächten von Tieren zur Erzeugung von koscherem beziehungsweise Halal-Fleisch verbot.) So einfach ist das: Wer diesen Satz nicht unterschrieben kann, gehört nicht nach Europa.



Erstaunlich, was man im Namen Gottes alles anstellen kann. Für den armen Teufel bleibt fast nichts übrig.



Wer Bedenken äussert gegenüber einer unkontrollierten Migration, findet garantiert einen Polit-Badezimmer-Psychologen, der ihm «Verunsicherung» und «Angst vor Neuem»

oder noch lieber «vor Fremden» attestiert. Jene archaische Angst vor Unbekanntem, die unsere Seelen-Auguren vor allem in ländlichen Gegenden vororten, in denen es nur wenige Fremde gibt. Und wo sie selbst vermutlich noch gar nie waren. Sonst wüssten sie: Viele Leute haben nicht die geringste Angst vor, sondern schlicht keinen Bock auf Fremdes. Und auch keinen auf Psychologen. Punkt. Ende. Basta!



«Intelligenz ist die Fähigkeit, sich dem Wandel anzupassen.»

Keine Ahnung, was der kluge Stephen Hawkins damit meinte. Er hätte auch sagen können: «Intelligenz ist die Fähigkeit, sich dem Wandel (zum Schlechten) zu widersetzen.» So ist das mit klugen Sätzen: Manchmal ist ihr Gegenteil genauso richtig. Oder sie tönen klüger als sie sind.



Und das meint Walti: Der Kärcher pfüsst die Platten blank – der Frühling naht, Gott sei Dank.

Richard Altorfer